



Jahr	Ereignis
um 2000 v. Chr.	Aus der Jungsteinzeit gibt es im Gebiet der Lößnitz erste Siedlungsspuren.
um 600 n. Chr.	Slawische Sorben besiedeln die Lößnitz.
929	Errichtung der Burg Meißen als Hauptstützpunkt der deutschen Ostexpansion und Christianisierung.
12. Jh.	Deutsche Kolonisten werden im Elbtal angesetzt, neue Dörfer entstehen, z. T. anstelle sorbischer Siedlungen
1144	Erste urkundliche Erwähnung von Naundorf.
1226	Erste Erwähnung Kötzschenbrodas.
1271	Bei Kötzschenbroda wird bereits Weinbau betrieben.
1273	In Kötzschenbroda gibt es eine Kirche.
1286	Die Landschaftsbezeichnung Lößnitz ist in unserem Gebiet erstmals schriftlich bezeugt.
1287	Erste urkundliche Erwähnung des Dorfes Lindenau.
1315	Erste urkundliche Erwähnung des Dorfes Serkowitz.
1337	In Serkowitz besteht ein Gasthof.
1349	Erste urkundliche Erwähnung des Dorfes Radebeul. In Naundorf besteht ein Gasthof.
1350	Erste urkundliche Erwähnung von Wahnsdorf.
1366	Erste urkundliche Erwähnung des Dorfes Zitzschewig.
1401	Die Wettiner erwerben Weinbergsbesitz in der Lößnitz.
1429	Im September werden die Lößnitzdörfer von den Hussiten verwüstet.
1463	Kötzschenbroda erwirbt von Kurfürst Friedrich dem Sanftmütigen vier wüste Hufen Land im südlichen Friedewald nahe Lindenau ("Lindenauer Büsche"), daraus entwickelt sich später Kötzschenbroda-Oberort.
1486	In Kötzschenbroda existiert eine Schmiede, der erste nachgewiesene Handwerksbetrieb in der Lößnitz.
1497	Die nach dem mutmaßlichen Schreiber, Johann Thanneberg, sog. "Thanneberger Rügen" für Kötzschenbroda werden schriftlich niedergelegt. Sie stellen die älteste überlieferte Dorfordnung der Lößnitz dar.
1525	In Zitzschewig gibt es einen Gasthof.
1547	Während des Schmalkaldischen Krieges wird Kötzschenbroda durch die Truppen des Ernestinischen Kurfürsten Johann Friedrich von Sachsen geplündert.
1555	Erste Erwähnung des Dorfes Fürstenhain, das nach 1540 auf einem Teil des aufgelösten Kötzschenbrodaer Vorwerks entstanden war.
1598	Ein Großbrand am 1.7. vernichtet in Kötzschenbroda 70 Gehöfte samt Viehställen und Scheunen sowie Pfarrhaus, Schule, Schreiberei und Badstuben. Im Kirchturm schmelzen die Glocken.
1618 - 1648	Dreißigjähriger Krieg.
1626	Schweres Pestjahr.
1627	Bei einem Großbrand in Radebeul brennen am 25.3. bis auf eine Scheune alle Gebäude ab.
1632/33	Schwere Pestjahre.
1634	In der Elbe bei Kötzschenbroda wird ein Seehund gefangen.
1637	Am 14.3. wird Kötzschenbroda von schwedischen Truppen völlig niedergebrannt.
1639	Erste Erwähnung des Lindenauer Gasthofes.
1645	Am 27.8. wird im Pfarrhaus Kötzschenbroda der Waffenstillstandsvertrag zwischen Kursachsen und Schweden im Dreißigjährigen Krieg unterzeichnet.
1648 - 1650	Im Auftrag von Kurfürst Johann Georg I. wird das Herrenhaus Hoflößnitz errichtet.
1652	Erste Erwähnung des Gasthofes zu Wahnsdorf.
1655	Ein durch plötzliches Tauwetter verursachtes Elbhochwasser (6./8.2.) steigt bis über die Kötzschenbrodaer Kirchhofsmauer.
1672	Ein in der Niederschenke ausgebrochenes Feuer vernichtet am 27.4. in Kötzschenbroda 55 Höfe. Ein durch Blitzschlag verursachter Brand vernichtet am 27.6. in Serkowitz 16 Anwesen.
1679/80	Schwere Pestjahre.
1687	Kurfürst Johann Georg III. gestattet Kötzschenbroda die Abhaltung eines zweiten Jahrmarkts und zweier Viehmärkte.

Jahr	Ereignis
1724	Am 22.1. vernichtet ein Großbrand in Kötzschenbroda 48 Wohnhäuser.
1727 - 1729	Errichtung des barocken Landsitzes Wackerbarths Ruhe auf Naundorfer Flur.
1747	Die gesamte Winterseite von Kötzschenbroda mit 35 Höfen wird am 14.3. durch einen Brand zerstört.
1748	Ein Schadenfeuer in Naundorf vernichtet am 14.5. in drei Stunden fast die Hälfte des Dorfes.
1756 - 1763	Siebenjähriger Krieg.
1760	Am 11.6. überschreitet das preußische Heer unter König Friedrich II. vor der Belagerung Dresdens bei Serkowitz die Elbe.
1772	Ein Brand zerstört am 29.1. elf Gehöfte in Naundorf.
1774	Bei einem in der Niederschenke ausgebrochenen Feuer werden am 29.3. in Kötzschenbroda 30 Gebäude zerstört.
1775	Erste Nachricht vom Kartoffelanbau in der Lößnitz.
1782	Das Dorf Radebeul brennt total nieder.
1783	Bau des ersten Naundorfer Schulhauses.
1784	Ein durch Blitzschlag entstandener Brand vernichtet in Naundorf 15 Gehöfte. Am 18.10. verhindern zwei Bäuerinnen auf der unterspülten Meißner Poststraße bei Serkowitz einen Unfall der Kutsche von Kurfürst Friedrich August III.
1785 - 1789	Bau des Elbdammes zwischen Serkowitz und Kötzschenbroda, 1792/94 bis nach Naundorf verlängert.
1788	Am 5.4. wird der 1784 begonnene Ausbau der neuen Chaussee von Pieschen durch die Lößnitz nach Meißen (Meißner Str.) fertiggestellt.
1789	Bau des Gasthofes "Weißes Roß".
1790	Der größte Brand in der Geschichte von Zitzschewig vernichtet am 15.5. den größten Teil des alten Dorfkerns.
1805	Ein Feuer zerstört am 31.5. in Kötzschenbroda und Fürstenhain 58 Wohnhäuser und 32 Scheunen.
1822	Dem größten Dorfbrand in der Naundorfer Geschichte am 29.7. fallen 35 Gehöfte zum Opfer. An dieses Ereignis knüpft sich später die Sage vom Feuerreiter.
1826	Gründung der Apotheke zu Kötzschenbroda.
1828	Mit der "Laspe'schen Tonpfeifenfabrik" siedelt sich ein erster kleiner Industriebetrieb in Kötzschenbroda an.
1832	Die Weinbergsbesitzer der oberen und niederen Lößnitz schließen sich jeweils zu Weinbergsvereinen zusammen, um die durch die stetige Bevölkerungszunahme erforderliche Regelung der Armenfürsorge zu gewährleisten.
1834	Wilhelm Ziegner veranstaltet in Kötzschenbroda ein Vogelschießen, wegen der großen Resonanz entwickelt sich aus dessen jährlicher Wiederholung die Tradition der Kötzschenbrodaer Vogelwiese.
1836	Am 19.8. wird der Schulbezirk Niederlößnitz-Lindenau gebildet. In Niederlößnitz entsteht die "Fabrik moussierender Weine", später Sektellerei Bussard.
1837	Am 3.10. legt erstmals ein Dampfschiff in Kötzschenbroda an.
1838	Am 2.1. wird das erste Niederlößnitzer Schulhaus eingeweiht. Das Teilstück der neuen Leipzig- Dresdner Eisenbahn von Dresden bis zum Haltepunkt Weintraube wird am 19.7. in Betrieb genommen. Die Gesamtstrecke wird am 9.4.1839 fertiggestellt.
1839	Neuordnung der Verwaltungsstruktur. In Umsetzung der sächsischen Landgemeindeordnung von 1838 werden die Gemeinden Oberlößnitz und Niederlößnitz gebildet. Auch in den anderen Lößnitzdörfern werden erste Gemeinderäte und -vorstände gewählt. Fürstenhain und Kötzschenbroda bilden einen Gemeindeverband im Hinblick auf die Armenversorgung.